



**Geschäftsführung  
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909  
Fax : (0221) 221-24447  
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 06.03.2018

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der 34. Sitzung des  
Verkehrsausschusses vom 05.03.2018**

**öffentlich**

**1.3 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die Linke und der FDP-Fraktion  
vom 20.02.2018 betr.  
gefahrloses Fahrradfahren in Schulnähe  
AN/0231/2018**

RM Pöttgen erläutert, dass dieser Antrag im Rahmen des Tages der Jugend entstanden sei und bedankt sich nachdrücklich bei den Schülern des Schiller-Gymnasiums für deren Initiative. Er hoffe, dass insbesondere für den Gefahrenpunkt Weyertal in Sülz zeitnah eine Lösung gefunden werde.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schlägt RM Hammer vor, den Antrag auch in die Bezirksvertretung Lindenthal zu geben, da die Entscheidungsbefugnis zu Ziffer 2 des Antrags, Schulwegsicherung, bei dem Gremium vor Ort liege.

RM Weisenstein hält einen Rücklauf für wichtig, d.h., dass die Prozesse, die durch solch einen Antrag in Gang gesetzt werden, den jungen Leuten auch zurückgespiegelt und diese über etwaige Maßnahmen informiert werden.

RM Hegenbarth verweist auf eine Beantwortung einer Anfrage im vergangenen Jahr zum Thema „Elterntaxi – Unfallgeschehen“. Diese sei für die Initiatoren sicherlich auch von großem Interesse.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Vorsitzender Wolter den Antrag sowie den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung.

**Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu überprüfen, wie sicher die Verkehrssituation für Fahrradfahrende im Umfeld der Kölner Schulen ist und darauf folgend auszuar-

beiten, wie man sie verändern muss, um Sicherheit für Fahrradfahrende garantieren zu können.

2. Ein besonderer Gefahrenpunkt ist die Straße Weyertal in Sülz, wo starker Durchgangsverkehr auf die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte zweier Schulen trifft. Dort soll durch verschiedene Maßnahmen, wie z. B. Verkehrsberuhigung, Fahrradstraße, Fahrradstreifen, die Situation verbessert werden. Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden kann so vergrößert werden, insbesondere die der Fahrradfahrenden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Maßnahmen schnellstmöglich auch auf andere Gefahrenpunkte auszuweiten. Hervorzuheben sind hier besonders Schulen in Innenstadtnähe, wo die Sicherheit von Fahrradfahrenden besonders beeinträchtigt ist.

*Der Verkehrsausschuss verweist den Antrag zudem zur Beratung in die Bezirksvertretung Lindenthal.*

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt